

Leserbrief Glattaler

Verfasserin	Angelika Murer Mikolasek, Gemeinderätin GEU/glp
Publiziert	26. August 2011
Betrifft	2000 Watt Gesellschaft

2000-Watt-Gesellschaft für Dübendorf – Warum?

Am 4. September 2011 wird über die Volksinitiative „2000-Watt-Gesellschaft für Dübendorf“ abgestimmt. Warum braucht es diese Initiative überhaupt? Was ist die 2000-Watt-Gesellschaft eigentlich? Dübendorf hat doch bereits das Label Energiestadt. Reicht das nicht?

Die 2000-Watt-Gesellschaft ist eine Vision, ein Fernziel. Gemäss Studien der ETH ist es unter Beibehaltung des heutigen Lebensstandards möglich, den Energieverbrauch auf 2000 Watt/Person zu senken. 2000 Watt/Person bedeutet, dass jede Person durchschnittlich eine Dauerleistung von 2000 Watt beansprucht – z.B. also jede Person während 24 Stunden pro Tag 100 20-Watt Glühbirnen brennen lassen würde. Die Senkung des Energieverbrauchs und die Förderung der erneuerbaren Energien haben neben der Minimierung von Risiken (Atomkraftwerke, Klimawandel) viele weitere Vorteile, auch für Dübendorf. Wir sind heute stark vom Ausland abhängig, indem wir Öl und Gas, aber auch Atomstrom und Uran für Atomkraftwerke importieren müssen. So fließen jährlich Milliarden ins Ausland. Erneuerbare Energien hingegen können regional produziert werden, machen uns unabhängiger vom Ausland und erhöhen die lokale Wertschöpfung. Zudem kann die Schweiz eine führende Rolle einnehmen in der Forschung und Entwicklung von erneuerbaren Energien und dieses Know-How exportieren. Gerade in Dübendorf gäbe es grosses Potenzial für eine solche Entwicklung, da hier bereits jetzt Forschungsinstitutionen wie z.B. die EMPA und die EAWAG stationiert sind.

Bis wir das Ziel der 2000-Watt-Gesellschaft in Dübendorf erreichen, ist es noch ein langer Weg. Denn der Energieverbrauch steigt nach wie vor jährlich an. Als erstes Ziel soll dieser Anstieg gestoppt und eine Stabilisierung und Senkung des Energieverbrauchs eingeleitet werden. Für diese „Kursänderung“ braucht es viele kleine Schritte und es müssen alle am gleichen Strick ziehen. Wir müssen heute beginnen – darum soll diese Vision in unserer Gemeindeordnung verankert werden.

Dübendorf trägt bereits das Energiestadtlabel. Während die 2000-Watt-Gesellschaft ein Fernziel ist, ist das Energiestadtlabel ein Instrument, mit welchem dieses Ziel erreicht werden kann: Eine Gemeinde hat im Bereich Energie einigen Handlungsspielraum, den es auszunutzen gilt. Wenn sie mindestens 50% der ihr möglichen Massnahmen umgesetzt hat, erhält sie das Label Energiestadt. Das Engagement für das Label kann aber jederzeit gestoppt oder das Label verloren werden, wenn sich die Gemeinde nicht mehr genügend einsetzt. Es braucht daher beides: Die Vision der 2000-Watt-Gesellschaft als verpflichtendes Fernziel, sowie das Energiestadtlabel, um entsprechende Massnahmen umzusetzen.

Ein wichtiger Bestandteil der Initiative ist die 2000-Watt-Kommission. Bestehend u.a. aus externen Fachexperten, hat sie die Aufgabe, die Vision der 2000-Watt-Gesellschaft stets im Auge zu behalten, Vorschläge für Massnahmen auszuarbeiten und eine kritische Beurteilung des Erreichten abzugeben, damit wir jährlich die Fortschritte erkennen und Fehlentwicklungen korrigieren können. Diese Kommission ist keine Konkurrenz zur bestehenden Energiekommission, sondern diese soll erweitert und mit den geforderten Fachpersonen ergänzt werden. Ausser den Kosten für diese erweiterte Kommission resultieren aus der Annahme der Initiative keine direkten Kosten. Über die Projekte zur Umsetzung der Energiesparmassnahmen und deren Finanzierung werden jeweils Stadtrat, Gemeinderat oder Volk entscheiden. Werden solche Kosten langfristig betrachtet, sind viele Projekte kostenneutral, so zum Beispiel die Sanierung von Gebäuden, wo die Investitionskosten im Lauf der Zeit durch die Ersparnis an Energiekosten amortisiert werden können. Dieser Effekt verstärkt sich mit dem Preisanstieg für fossile Energieträger immer mehr.

Wir freuen uns über Ihr JA am 4. September. Für unsere Umwelt. Für Dübendorf!

Angelika Murer Mikolasek, Gemeinderätin Dübendorf GEU/glp